

Lösung 11

Hausaufgabe 41 (A61) Man zeige oder widerlege.

Sei \mathcal{A} eine abelsche Kategorie.

- (1) Sei $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$ eine kurz exakte Sequenz in $C(\mathcal{A})$. Sind zwei der Komplexe X', X, X'' azyklisch, so auch der dritte.
- (2) Sei $X \xrightarrow{f} Y$ in $C(\mathcal{A})$. Sind X und Y azyklisch, so auch I_f .

Lösung. Wir werden kommentarlos verwenden, daß $X \in \text{Ob } C(\mathcal{A})$ genau dann azyklisch ist, wenn $H^k X \simeq 0$ ist für $k \in \mathbb{Z}$; cf. Bemerkung 143.

Zu (1). Die Aussage ist richtig.

Seien X' und X'' azyklisch. Sei $k \in \mathbb{Z}$. Es sind $H^k X'$ und $H^k X''$ isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^k X' \longrightarrow H^k X \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz $0 \longrightarrow H^k X \longrightarrow 0$; cf. Lemma 145. Es folgt $0 \xrightarrow{\sim} H^k X$. Insgesamt ist also auch X azyklisch.

Seien X und X'' azyklisch. Sei $k \in \mathbb{Z}$. Es sind $H^{k-1} X''$ und $H^k X$ isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^{k-1} X'' \longrightarrow H^k X' \longrightarrow H^k X \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz $0 \longrightarrow H^k X' \longrightarrow 0$; cf. Lemma 145. Es folgt $0 \xrightarrow{\sim} H^k X'$. Insgesamt ist also auch X' azyklisch.

Seien X und X' azyklisch. Sei $k \in \mathbb{Z}$. Es sind $H^k X$ und $H^{k+1} X'$ isomorph zu 0. Die lang exakte Homologiesequenz

$$\dots \longrightarrow H^k X \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow H^{k+1} X' \longrightarrow \dots$$

gibt also eine kurz exakte Sequenz $0 \longrightarrow H^k X'' \longrightarrow 0$; cf. Lemma 145. Es folgt $0 \xrightarrow{\sim} H^k X''$. Insgesamt ist also auch X'' azyklisch.

Zu (2). Die Aussage ist falsch.

Sei \mathcal{A} eine abelsche Kategorie mit einem Objekt $U \neq 0$.

(Man kann e.g. $\mathcal{A} = \mathbb{Z}\text{-Mod}$ und $U = \mathbb{Z}$ nehmen.)

Betrachte die folgenden, vertikal eingetragenen Morphismen von Komplexen.

$$\begin{array}{ccccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \xrightarrow{1} & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & U & \xrightarrow{1} & U & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \dots
 \end{array}$$

Der obere und der untere Komplex sind split azyklisch.

Das Homologieobjekt des mittleren Komplexes an der Stelle U ist dagegen isomorph zu U und also nicht zu 0. Also ist der mittlere Komplex nicht azyklisch.

Nun ist der obere Komplexmorphismus epimorph, der untere monomorph. Der mittlere Komplex ist also isomorph zu I_f , wenn f das Kompositum der beiden Komplexmorphismen bezeichnet. Insbesondere verschwindet die Homologie von I_f nicht an jeder Stelle. Somit ist I_f nicht azyklisch.

Hausaufgabe 42 Wir arbeiten in $\mathcal{A} = \mathbb{Z}/27\text{-Mod}$.

- (1) Man löse den Morphismus $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3$ injektiv auf, um einen Komplexmorphismus $I \xrightarrow{g} J$ zu erhalten.

(2) Sei $F := {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, -) : \mathbb{Z}/27\text{-Mod} \rightarrow \mathbb{Z}/9\text{-Mod}$.

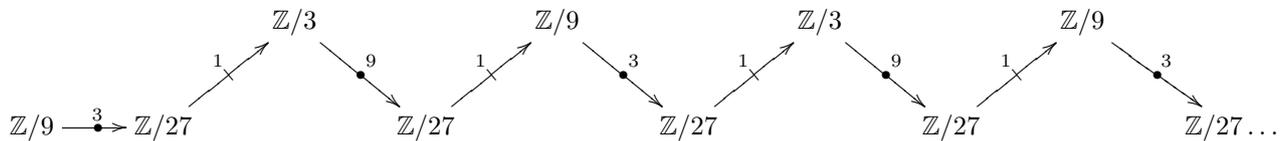
Man berechne $F(I \xrightarrow{g} J)$ bis auf Isomorphie.

(3) Man berechne $(H^2 \circ F)(I \xrightarrow{g} J)$ bis auf Isomorphie.

Lösung.

Zu (1). Es ist $\mathbb{Z}/27$ ein injektives Objekt in $\mathbb{Z}/27\text{-Mod}$.

Wir fügen wie folgt kurz exakte Sequenzen aneinander.

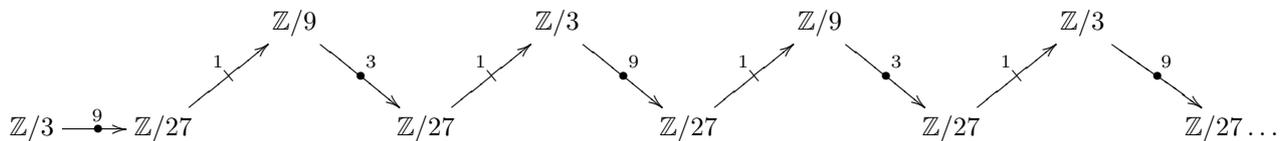


Folglich ist

$$\dots \longrightarrow 0 \longrightarrow \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \longrightarrow \dots$$

eine injektive Auflösung von $\mathbb{Z}/9$, mit $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27$ als Kern des Differentials von Position 0 zu Position 1.

Wir fügen wie folgt kurz exakte Sequenzen aneinander.



Folglich ist

$$\dots \longrightarrow 0 \longrightarrow \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{3} \mathbb{Z}/27 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27 \longrightarrow \dots$$

eine injektive Auflösung von $\mathbb{Z}/9$, mit $\mathbb{Z}/3 \xrightarrow{9} \mathbb{Z}/27$ als Kern des Differentials von Position 0 zu Position 1.

Wir ergänzen den gegebenen Morphismus $\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3$ wie folgt zu einem kommutativen Diagramm.

$$\begin{array}{cccccccc}
 \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow \dots \\
 \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & \\
 \mathbb{Z}/3 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow \dots
 \end{array}$$

Damit ist die gesuchte injektive Auflösung $I \xrightarrow{g} J$ wie folgt bestimmt.

$$\begin{array}{cccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \downarrow 1 & & \downarrow 3 & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \underbrace{\mathbb{Z}/27}_{\text{Pos. 0}} & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/27 & \xrightarrow{9} & \mathbb{Z}/27 & \longrightarrow & \dots
 \end{array}$$

Zu (2). Für einen Faktor $a \in \mathbb{Z}$ haben wir folgendes kommutative Viereck.

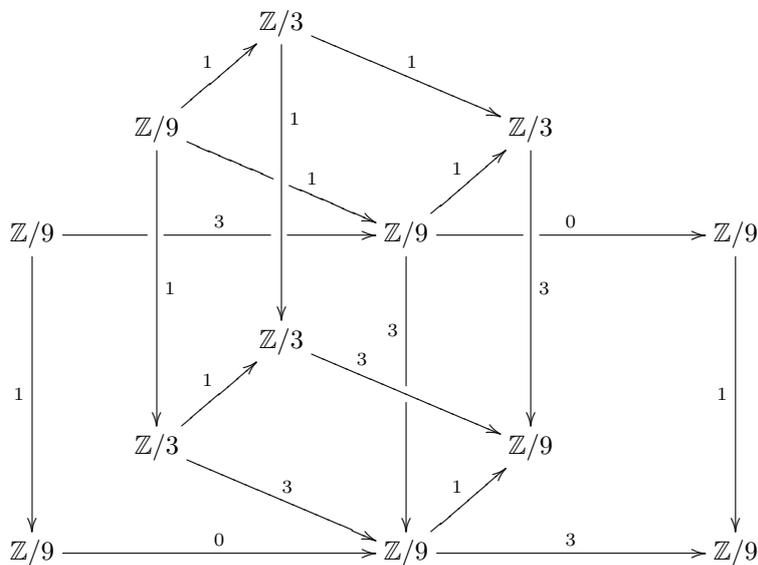
$$\begin{array}{ccc}
 x \longmapsto & (\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3x} \mathbb{Z}/27) & \\
 \mathbb{Z}/9 \xrightarrow{\sim} & {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, \mathbb{Z}/27) & \\
 a \downarrow & \downarrow {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, a) & \\
 \mathbb{Z}/9 \xrightarrow{\sim} & {}_{\mathbb{Z}/27}(\mathbb{Z}/9, \mathbb{Z}/27) & \\
 x \longmapsto & (\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3x} \mathbb{Z}/27) &
 \end{array}$$

Denn ein Repräsentant x im linken oberen Eck wird auf beiden Wegen auf $(\mathbb{Z}/9 \xrightarrow{3ax} \mathbb{Z}/27)$ im rechten unteren Eck abgebildet.

Folglich können wir bis auf Isomorphie den Funktor F auf $I \xrightarrow{g} J$ dadurch anwenden, daß jedes Objekt $\mathbb{Z}/27$ ersetzt wird durch $\mathbb{Z}/9$ und dabei die Repräsentanten der Morphismen beibehalten werden. Dies gibt folgenden Komplexmorphismus, der als Diagramm isomorph zu $F(I \xrightarrow{g} J)$ ist.

$$\begin{array}{cccccccccccc}
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \longrightarrow & \dots \\
 & & \downarrow & & \\
 \dots & \longrightarrow & 0 & \longrightarrow & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{3} & \mathbb{Z}/9 & \xrightarrow{9=0} & \mathbb{Z}/9 & \longrightarrow & \dots \\
 & & & & \underbrace{\hspace{2cm}} & & & & & & & & & & \\
 & & & & \text{Pos. 0} & & & & & & & & & &
 \end{array}$$

Zu (3). Im Komplexmorphismus, der in (2) bestimmt wurde, tragen wir an Position 2 die Objekte \mathbb{Z}^2 , $\tilde{\mathbb{Z}}^2$ und \mathbb{H}^2 ein, sowie die zugehörigen Morphismen, die ein kommutatives Diagramm liefern. Dabei werden die Wahlen von Kern, Cokern und Bild wie angegeben getroffen.



Somit ist $(\mathbb{H}^2 \circ F)(I \xrightarrow{g} J)$ bis auf Isomorphie berechnet zu $(\mathbb{Z}/3 \xrightarrow{1} \mathbb{Z}/3)$.

Hausaufgabe 43 (A56) Seien $\mathcal{A} \xrightleftharpoons[G]{F} \mathcal{B}$ Funktoren zwischen Kategorien \mathcal{A} und \mathcal{B} .

- (1) Man zeige die Äquivalenz von (i) und (ii).
 - (i) Es sind ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =)$ und ${}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$ isomorphe Funktoren von $\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B}$ nach (Sets).
 - (ii) Es gibt Transformationen $\text{id}_{\mathcal{A}} \xrightarrow{\varepsilon} G \circ F$ und $F \circ G \xrightarrow{\eta} \text{id}_{\mathcal{B}}$ mit $(F\varepsilon X)(\eta FX) = 1_{FX}$ für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ und $(\varepsilon GY)(G\eta Y) = 1_{GY}$ für $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$.

Gelten (i, ii), so heißt F linksadjungiert zu G , und G rechtsadjungiert zu F , geschrieben $F \dashv G$. Es heißt ε eine *Einheit* und η eine *Coeinheit* dieser Adjunktion.

- (2) Sei $G \circ F \simeq 1$ und $F \circ G \simeq 1$. Man zeige: $F \dashv G$.
- (3) Seien \mathcal{A} und \mathcal{B} additiv. Sei $F \dashv G$. Man zeige, daß F additiv ist.
- (4) Seien \mathcal{A} und \mathcal{B} abelsch. Sei $F \dashv G$. Man zeige, daß F rechtsexakt ist.

Lösung.

Zu (1).

Zu (i) \Rightarrow (ii). Sei ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$ eine Isotransformation von Funktoren von $\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B}$ nach (Sets). Wir schreiben $\Phi_{X,Y} := \Phi(X, Y)$ für $(X, Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B})$, i.e. für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ und $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$. Die Natürlichkeit von Φ besagt für $X' \xrightarrow{f} X$ in \mathcal{A} und $Y \xrightarrow{g} Y'$ in \mathcal{B} , daß

$$\begin{array}{ccc} {}_{\mathcal{B}}(FX, Y) & \xrightarrow{\Phi_{X,Y}} & {}_{\mathcal{A}}(X, GY) \\ (Ff)(-)g \downarrow & & \downarrow f(-)(Gg) \\ {}_{\mathcal{B}}(FX', Y') & \xrightarrow{\Phi_{X',Y'}} & {}_{\mathcal{A}}(X', GY') \end{array}$$

kommutiert, i.e. daß für $FX \xrightarrow{s} Y$ stets $((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} = f((s)\Phi_{X,Y})(Gg)$ ist.

Für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ setzen wir $\varepsilon X := (1_{FX})\Phi_{X,FX} : X \rightarrow GFX$. Wir haben zu zeigen, daß $\varepsilon := (\varepsilon X)_{X \in \text{Ob } \mathcal{A}}$ eine Transformation ist. Sei hierzu $X \xrightarrow{f} X'$ in \mathcal{A} vorgegeben. Wir haben zu zeigen, daß $f(\varepsilon X') = (\varepsilon X)(GFf)$. In der Tat wird

$$\begin{aligned} f(\varepsilon X') &= f((1_{FX'})\Phi_{X',FX'}) \\ &= ((Ff)1_{FX'})\Phi_{X,FX'} \\ &= (1_{FX}(Ff))\Phi_{X,FX'} \\ &= (1_{FX})\Phi_{X,FX}(GFf) \\ &= (\varepsilon X)(GFf). \end{aligned}$$

Für $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$ setzen wir $\eta Y := (1_{GY})\Phi_{GY,Y}^{-1} : FGY \rightarrow Y$. Dual zu ε ist auch $\eta := (\eta Y)_{Y \in \text{Ob } \mathcal{B}}$ eine Transformation.

Nun berechnen wir für $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$

$$\begin{aligned} (\varepsilon GY)(G\eta Y) &= ((1_{FGY})\Phi_{GY,FGY})(G\eta Y) \\ &= (1_{FGY}(\eta Y))\Phi_{GY,Y} \\ &= (\eta Y)\Phi_{GY,Y} \\ &= 1_{GY}. \end{aligned}$$

Dual ergibt sich auch $(F\varepsilon X)(\eta FX) = 1_{FX}$ für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$.

Zu (i) \Leftarrow (ii). Sei $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ und $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$. Für $FX \xrightarrow{s} Y$ in \mathcal{B} setzen wir

$$(s)\Phi_{X,Y} := (\varepsilon X)(Gs).$$

Umgekehrt setzen wir für $X \xrightarrow{t} GY$ in \mathcal{A}

$$(t)\Phi'_{X,Y} := (Ft)(\eta Y).$$

Wir haben zu zeigen, daß sich $\Phi_{X,Y}$ und $\Phi'_{X,Y}$ wechselseitig invertieren und daß $\Phi := (\Phi_{X,Y})_{(X,Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A}^\circ \times \mathcal{B})}$ natürlich ist.

Zunächst wird

$$\begin{aligned} ((s)\Phi_{X,Y})\Phi'_{X,Y} &= ((\varepsilon X)(Gs))\Phi'_{X,Y} \\ &= (F\varepsilon X)(FGs)(\eta Y) \\ &= (F\varepsilon X)(\eta FX)s \\ &= s. \end{aligned}$$

Dual dazu ist auch $((t)\Phi'_{X,Y})\Phi_{X,Y} = t$.

Seien nun $X' \xrightarrow{f} X$ in \mathcal{A} und $Y \xrightarrow{g} Y'$ in \mathcal{B} und $FX \xrightarrow{s} Y$ in \mathcal{B} gegeben. Wir erhalten

$$\begin{aligned} ((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} &= (\varepsilon X')(GFf)(Gs)(Gg) \\ &= f(\varepsilon X)(Gs)(Gg) \\ &= f((s)\Phi_{X,Y})(Gg). \end{aligned}$$

Zu (2). Es gibt ein $\text{id}_{\mathcal{A}} \xrightarrow{\alpha} G \circ F$.

Für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ und $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$ haben wir eine Bijektion

$$\begin{array}{ccc} {}_{\mathcal{B}}(FX, Y) & \xrightarrow[\sim]{\Phi_{X,Y}} & {}_{\mathcal{A}}(X, GY) \\ s & \longmapsto & (\alpha X)(Gs) \end{array}$$

da αX ein Isomorphismus ist und G gemäß Lemma 96.(1) voll und treu ist. Wie in der letzten Rechnung unter (1) sieht man, daß $\Phi := (\Phi_{X,Y})_{(X,Y) \in \text{Ob}(\mathcal{A} \circ \times \mathcal{B})}$ eine Transformation ist, denn für $X' \xrightarrow{f} X$ in \mathcal{A} und $Y \xrightarrow{g} Y'$ in \mathcal{B} und $FX \xrightarrow{s} Y$ in \mathcal{B} ergibt sich

$$\begin{aligned} ((Ff)sg)\Phi_{X',Y'} &= (\alpha X')(GFf)(Gs)(Gg) \\ &= f(\alpha X)(Gs)(Gg) \\ &= f((s)\Phi_{X,Y})(Gg). \end{aligned}$$

Zu (3). Es gibt ein ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$, notiert wie in (1).

Sei $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$. Es ist ${}_{\mathcal{B}}(F0_{\mathcal{A}}, Y) \simeq {}_{\mathcal{B}}(0_{\mathcal{A}}, GY)$ einelementig, also $F0_{\mathcal{A}}$ initial, also $F0_{\mathcal{A}} \simeq 0_{\mathcal{B}}$; cf. Bemerkung 81.(1).

Für $X \in \text{Ob } \mathcal{A}$ und $Y \in \text{Ob } \mathcal{B}$ ist

$$(0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = (0_{FX,FX}0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = ((F0_{X,X})0_{FX,Y})\Phi_{X,Y} = 0_{X,X}((0_{FX,Y})\Phi_{X,Y}) = 0_{X,GY}.$$

Seien $X_1, X_2 \in \text{Ob } \mathcal{A}$ gegeben. Wir wollen zeigen, daß $\begin{pmatrix} F\iota_1 \\ F\iota_2 \end{pmatrix} : FX_1 \oplus FX_2 \longrightarrow F(X_1 \oplus X_2)$ epimorph ist; cf. Bemerkung 109.(2). Sei $F(X_1 \oplus X_2) \xrightarrow{u} Y$ mit $0 = \begin{pmatrix} F\iota_1 \\ F\iota_2 \end{pmatrix} u = \begin{pmatrix} (F\iota_1)u \\ (F\iota_2)u \end{pmatrix}$ gegeben. Dann ist

$$0_{X_1,GY} = (0_{FX_1,Y})\Phi_{X_1,Y} = ((F\iota_1)u)\Phi_{X_1,Y} = \iota_1((u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y}),$$

und genauso $0_{X_2,GY} = \iota_2((u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y})$. Es folgt

$$(u)\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y} = 0_{X_1 \oplus X_2, GY} = (0_{F(X_1 \oplus X_2), Y})\Phi_{X_1 \oplus X_2, Y},$$

und somit $u = 0$.

Zu (4). Es gibt ein ${}_{\mathcal{B}}(F(-), =) \xrightarrow{\Phi} {}_{\mathcal{A}}(-, G(=))$, notiert wie in (1). Gemäß (3) und (3°) sind F und G additiv.

Sei $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$ eine kurz exakte Sequenz in \mathcal{A} . Wir haben zu zeigen, daß Fr ein Cokern von Fi ist. Sei hierzu $FX \xrightarrow{t} T$ in \mathcal{B} mit $(Fi)t = 0$ gegeben. Es ist $i((t)\Phi_{X,T}) = ((Fi)t)\Phi_{X',T} = (0_{FX',T})\Phi_{X',T} = 0_{X',GT}$; letztere Gleichheit folgt hierbei aus der Lösung zu (3). Da r ein Cokern zu i ist, gibt es ein $X'' \xrightarrow{u} GT$ in \mathcal{A} mit $(t)\Phi_{X,T} = ru$. Es folgt

$$((Fr)((u)\Phi_{X'',T}^{-1}))\Phi_{X,T} = r(((u)\Phi_{X'',T}^{-1})\Phi_{X'',T}) = ru = (t)\Phi_{X,T},$$

und somit $(Fr)((u)\Phi_{X'',T}^{-1}) = t$. Für die Eindeutigkeit dieser Faktorisierung bleibt zu zeigen, daß Fr epimorph ist. Ist $(Fr)v = 0_{FX,T}$ für ein $FX'' \xrightarrow{v} T$ in \mathcal{B} , so wird $r((v)\Phi_{X'',T}) = ((Fr)v)\Phi_{X,T} = (0_{FX,T})\Phi_{X,T} = 0_{X,GT}$, also $(v)\Phi_{X'',T} = 0_{X'',GT}$, also $v = 0_{FX'',T}$.

Hausaufgabe 44 (A51) Sei \mathcal{A} eine abelsche Kategorie, in der sich das folgende abspielt.

Man zeige.

- (1) Sei $X' \xrightarrow{i} X \xrightarrow{r} X''$ eine kurz exakte Sequenz, und sei i eine Coretraktion. Dann ist diese kurz exakte Sequenz isomorph zu $X' \xrightarrow{(10)} X' \oplus X'' \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} X''$ vermöge eines Isomorphismus der Form $(1_{X'}, a, 1_{X''})$.
- (2) Sei $V \xrightarrow{m} U$ eine Coretraktion in $\text{C}(\mathcal{A})$. Ist U azyklisch, so auch V . Ist U split azyklisch, so auch V .
- (3) Seien $V, V' \in \text{Ob } \text{C}(\mathcal{A})$. Es ist $V \oplus V'$ genau dann split azyklisch, wenn V und V' dies sind.

Lösung.

Zu (1). Sei $ip = 1$. Es ist $i(1 - pi) = 0$. Also gibt es ein q mit $rq = 1 - pi$. Da $rqr = (1 - pi)r = r$, ist $qr = 1$. Beachte ferner, daß $qpi = q(1 - rq) = 0$, und folglich $qp = 0$.

$$X' \begin{array}{c} \xleftarrow{p} \\ \bullet \\ \xrightarrow{i} \end{array} X \begin{array}{c} \xleftarrow{q} \\ + \\ \xrightarrow{r} \end{array} X''$$

Wir erhalten die folgenden Morphismen von Sequenzen; i.e. in folgendem Diagramm kommutieren alle Vierecke.

$$\begin{array}{ccccc} X' & \xrightarrow{i} & X & \xrightarrow{r} & X'' \\ \parallel & & \downarrow (p \ r) & & \parallel \\ X' & \xrightarrow{(1 \ 0)} & X' \oplus X'' & \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} & X'' \\ \parallel & & \downarrow \begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} & & \parallel \\ X' & \xrightarrow{i} & X & \xrightarrow{r} & X'' \end{array}$$

Diese invertieren sich gegenseitig, da $(p \ r) \begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} = pi + rq = 1$ und $\begin{pmatrix} i \\ q \end{pmatrix} (p \ r) = \begin{pmatrix} ip & ir \\ qp & qr \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$.

Zu (2). Sei $V \xleftarrow{n} U$ mit $mn = 1$.

Sei U azyklisch. Für $i \in \mathbb{Z}$ erhalten wir mittels Bemerkung 124.(2) Morphismen von Sequenzen wie folgt.

$$\begin{array}{ccccc} I_{d_V^{i-1}} & \xrightarrow{d_V^{i-1}} & V^i & \xrightarrow{\bar{d}_V^i} & I_{d_V^i} \\ b^{i-1} \downarrow & & \downarrow m^i & & \downarrow b^i \\ I_{d_U^{i-1}} & \xrightarrow{d_U^{i-1}} & U^i & \xrightarrow{\bar{d}_U^i} & I_{d_U^i} \\ c^{i-1} \downarrow & & \downarrow n^i & & \downarrow c^i \\ I_{d_V^{i-1}} & \xrightarrow{d_V^{i-1}} & V^i & \xrightarrow{\bar{d}_V^i} & I_{d_V^i} \end{array}$$

Es ist $b^{i-1}c^{i-1} = \text{id}$ und $b^i c^i = \text{id}$ wegen der Eindeutigkeit der Induzierten.

Die zu U gehörige Sequenz ist kurz exakt.

Behauptung. Die zu V gehörige Sequenz ist kurz exakt.

Es genügt zu zeigen, daß für $T \xrightarrow{t} V^i$ mit $t\bar{d}_V^i = 0$ ein $T \xrightarrow{t'} I_{d_V^{i-1}}$ existiert mit $t'\bar{d}_V^{i-1} \stackrel{!}{=} t$.

Es ist $tm^i\bar{d}_U^i = t\bar{d}_V^i b^i = 0$. Also gibt es ein $T \xrightarrow{s'} I_{d_U^{i-1}}$ mit $s'\bar{d}_U^{i-1} = tm^i$.

Sei $t' := s'c^{i-1}$. Es wird $t'\bar{d}_V^{i-1} = s'c^{i-1}\bar{d}_U^{i-1} = s'\bar{d}_U^{i-1}n^i = tm^in^i = t$. Dies zeigt die *Behauptung*.

Also ist auch V azyklisch.

Sei U split azyklisch. Dann ist \bar{d}_U^{i-1} eine Coretraktion für alle $i \in \mathbb{Z}$, da die entsprechende Aussage in einem zu U isomorphen Komplex der Form wie in Beispiel 131.(2) gilt. Sei etwa $\bar{d}_U^{i-1}s = 1$. Dann ist

$$\bar{d}_V^{i-1}m^i s c^{i-1} = b^{i-1}\bar{d}_U^{i-1} s c^{i-1} = b^{i-1}c^{i-1} = 1.$$

Also ist auch \bar{d}_V^{i-1} eine Coretraktion. Es folgt mit (1), daß die zu V gehörige Sequenz isomorph zu

$$I_{d_V^{i-1}} \xrightarrow{(1 \ 0)} I_{d_V^{i-1}} \oplus I_{d_V^i} \xrightarrow{\begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix}} I_{d_V^i}$$

ist, wobei es einen Isomorphismus gibt, der Identitäten auf den äußeren Termen stehen hat.

Verwendet man diese Isomorphismen für alle $i \in \mathbb{Z}$, so erkennt man, daß V split azyklisch ist.

Zu (3). Seien zum einen V und V' split azyklisch.

Sei $i \in \mathbb{Z}$ gegeben. Es ist $I_{d_V^i} \xrightarrow{\bar{d}_V^i} V^{i+1}$ eine Coretraktion, da die entsprechende Aussage in einem zu V isomorphen Komplex der Form wie in Beispiel 131.(2) gilt. Genauso ist $I_{d_{V'}^i} \xrightarrow{\bar{d}_{V'}^i} V'^{i+1}$ eine Coretraktion. Die Faktorisierung

$$d_{V \oplus V'}^i = \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \bar{d}_V^i & \\ & \bar{d}_{V'}^i \end{pmatrix} \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$$

in einen Epimorphismus, gefolgt von einem Monomorphismus zeigt, daß aus d_V^i und $d_{V'}^i$, Coretraktion folgt, daß $d_{V \oplus V'}^i$ eine Coretraktion ist.

Ferner ist $\left(\begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} \bar{d}_{V'}^{i+1} \\ \bar{d}_V^{i+1} \end{pmatrix} \right)$ kurz exakt. Dazu zeigen wir, daß $\begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$ ein Kern von $\begin{pmatrix} \bar{d}_V^{i+1} & \\ & \bar{d}_{V'}^{i+1} \end{pmatrix}$ ist. Ist $(t \ t') \begin{pmatrix} \bar{d}_V^{i+1} & \\ & \bar{d}_{V'}^{i+1} \end{pmatrix} = (0 \ 0)$, so ist $t \bar{d}_V^{i+1} = 0$ und also $t = \hat{t} d_V^i$ für ein \hat{t} , da (d_V^i, \bar{d}_V^{i+1}) kurz exakt ist. Analog ist $t' = \hat{t}' d_{V'}^i$, für ein \hat{t}' . Insgesamt ist also $(t \ t') = (\hat{t} \ \hat{t}') \begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$. Die Eindeutigkeit von $(\hat{t} \ \hat{t}')$ bezüglich dieser Gleichung folgt aus der Monomorphie von $\begin{pmatrix} d_V^i & \\ & d_{V'}^i \end{pmatrix}$.

Dank (1) hat dies $V \oplus V'$ split azyklisch zur Folge.

Sei zum anderen $V \oplus V'$ split azyklisch. Dann ist $V \xrightarrow{(1 \ 0)} V \oplus V'$ eine Coretraktion. Dank (2) ist V split azyklisch.

pnp.mathematik.uni-stuttgart.de/lexmath/kuenzer/halg24/